

General-Anzeiger

Nr. 148.

Remberg, Donnerstag den 15. Dezember 1904.

7. Jahrg.

Abonnements-Einladung.

Hiermit gestatte ich mir, zum Abonnement auf den

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung

ergebenst einzuladen.

Der „General-Anzeiger“, welcher sich nunmehr bereits im 7. Jahrgang befindet, hat sich von 300 Abonnementen im 1. Vierteljahr nach und nach auf rund die dreifache Abonnentenanzahl emporgeschwungen.

Um dem General-Anzeiger weitere neue Freunde, speziell auf dem Lande, zuzuführen, habe ich mich entschlossen, neben dem wöchentlich erscheinenden Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“ noch ein **wöchentlich erscheinendes**

Heiliges landwirtschaftliches Blatt gratis

beizulegen. Dasselbe wird jedem Abonnenten in Hof, Garten, Feld und Stall ein vorzügliches Berater und somit ein guter Freund sein.

Der Abonnementpreis bleibt nach wie vor derselbe:

Vierteljährlich 1 Mk. ohne Beleggeld.

Die Redaktion wird stets besetzt sein, den Wünschen der verehrlichen Abonnenten, soweit sie ein allgemeines Interesse beanspruchen, gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Karl Joël

Redaktion und Verlag.

Kotales und Provinzielles.

Remberg, den 14. Dezember 1904.

Die **Schul-Weihnachtsfeier** findet, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, nunmehr bestimmt am nächsten Sonntag im Schützenhause statt. Wie wir bereits in voriger Nummer erwähnt, enthält das Programm eine Fülle der erhabensten Poesien. Da nun aber der Veranstalter sowie auch die verehrlichen Mitwirkenden die beste Gewähr für gutes Gelingen des Abends bieten, so steht jedem Besucher ein herrlicher Genuss bevor. Voraussetzlich ist eine schnelle Belegung der Stühle zu erwarten. Wer einen solchen Platz wünscht, darf sich nicht erst in letzter Minute nach dem Vokal begeben.

Sonnabend, den 17. Dezember, findet hierseits **Kranz- und Weihnacht** statt.

Tretschanden. Auf Donner Gemeindefest wurden 145 Hosen auf Mietgastler Gemeindefest 142 Hosen und auf der gefamten Feldflur des Rittergutes Nachitz nur 41 Hosen geschossen.

Festen. Personenstandsaufnahme. Die im November zum Zwecke der Steuerveranlagung

stattgefundene Personenstands-Aufnahme hat für unsere Stadt ergeben: männliche Personen 922, weibliche 963 und 934 Kinder unter 14 Jahren. Nach der letzten Volkszählung wurden im ganzen 2672 Einwohner festgestellt.

Düben. Neben Diphteritis haben auch Scharlach und Maken wieder ihren Einzug in unsere Stadt gehalten. Auch diese gehören zu den ansteckenden Krankheiten, die besondere Schutzmaßregeln erfordern.

Stellung. (Schwimäder.) Ein gutaussehender junger Mann, der sich als der frühere Lehrer Dittelsloß vorstellte, sprach bei fast sämtlichen heiligen Lehrern vor, um Unterweisungen zu erlangen. Er gab an, das Seminar in Drosfen besucht zu haben und nach mehrjähriger Dienzeit aus irgend wemchen unglücklichen Grunde seines Amtes wieder entsetzt zu sein. In mehreren Fällen ist es dem Fremden, der ein anständiges Benehmen zeigte, auch gelungen, kleinere Beträge von seinen „Kollegen“ in Empfang zu nehmen. Da der Mann seine Ausweis-papiere bei sich führte, so ist wohl mit Bestimmtheit anzunehmen, daß es sich um einen Schwimäder handelt.

Ersturt. In einem blutigen Zusammenstoß kam es in der Nacht zum Sonntag auf der Moonstraße. Als ein in der Salzherrstraße wohnender Kaufmann mit seiner Frau die Straße entlang ging, sprangen plötzlich zwei Kerle auf das Paar zu. Einer umarmte die erregte Frau, und der Zweite drang auf den Mann ein.

Dieser aber war resolut und verlegte dem Angreifer einen Stoßschlag, daß der Betroffene niederstürzte und laut um Hilfe rief. Rettung brachten aus dem nahen „Restaurant zum Freischütz“ etwa zehn mit Stöcken und Willard-Duennes versehene Gäste und nahmen die Angefallenen in Schutz. Dabei wurden die beiden Attentäter — ein Klempner und ein Schlosser — ganz furchtbar zugerichtet. Namentlich die Kopfwunden des Klempners sind durch schwere, daß er für einige Zeit arbeitsunfähig sein wird. Am 11. Polizeirevier wurden die beiden verurteilt.

Nordhausen. (Eine reiche Arme.) Vor einiger Zeit starb hier, so schreibt die „Preuß. Behrergz.“, die kinderlose Witwe des Dorfschul Lehrers B. Die Frau hatte in ganz beiseheneu Verhältnissen gelebt und jahrelang gen die Zuwendungen des Wohlthätigkeitsvereins angenommen. Es erregte daher allgemeines Erstaunen, als nach ihrem Tode die Vermögensaufnahme ganz beträchtliche Summen feststellte, man spricht von 70—80,000 Mark. Das Testament enthielt wohl Legate für Kirche und Arme, aber an die Wohlthätigkeits-Kasse und an die Bekräftigten deren Wohltäten nie jahrelang genossen, hatte die Dame nicht gedacht.

Nordhausen. In der Nacht zum Sonntag verunglückte auf dem hiesigen Staatsbahnhof der Zugführer Böhm aus Halle a. S. Er wollte auf dem bereits im Gange befindlichen nach Staßfurt um 12 Uhr 44 Min. abgehenden Schnellzug springen, glitt aber aus und geriet

unter die Räder des Zuges, wobei ihm der Oberkörper abgehoben und der Hinterkopf gerammt wurde, so daß nach etwa 10 Minuten der Tod eintrat. Der Verunglückte, ein älterer pflichttreuer Beamter, war im Begehr, sich in Kürze pensionieren zu lassen.

Eisenach. (Eine sensationelle Wendung.) hat die Bürgermeistereiwahl-Angelegenheit genommen. Herr Wittrock in Meinigen, der im Gegenfall zu den Empfehlungen des Wahlausschusses und Gemeinderates von der Bürgermeisterei gewählt worden war, hat diese Wahl nicht angenommen. Herr Erster Bürgermeister Schmidt machte dem Gemeinderate in seiner letzten Sitzung Mitteilung von diesem Entschlusse Wittrocks, der wohlfeil in der Bürgermeisterei große Ueberraschung hervorgerufen wird, aber im Interesse einer friedlichen Entwicklung unserer Stadt zu begrüßen ist. In einem vom Gemeinderatsvorsitzenden verlesenen Schreiben Wittrocks gibt dieser als Grund seiner Ablehnung an, daß er das Vertrauen des Gemeinderats nicht besitze, weshalb ein für das Gemeinwohl erwünschtes Zusammenwirken mit dieser Körperschaft kaum zu erwarten sei. Gleichzeitig wendet er sich in dem Briefe gegen einige von Herrn Rechtsanwält Dr. Appeltius in der letzten Gemeinderatsitzung gegen ihn gerichtete Äußerungen, wonach er Wittrock in seinem früheren Amte dieselben Verleumdungen begangen habe, wie der frühere 1. Bürgermeister Dr. v. Frowin. Er habe nie etwas mit der Sittenpolizei zu tun gehabt und auch seinen Polizeikommissar ein Frenschitziges nachgelobt werden.

Herr Rechtsanwält Dr. Appeltius erklärte, derartige auch nicht behauptet zu haben. Auch Herrn Dr. v. Frowin seien übrigens ehrenrührige Handlungen nicht zur Last gelegt worden. Er, Appeltius, habe nur allgemein gesprochen. — Die Bürgermeisterei wird demnach in aller Kürze wiederum zur Wahl eines zweiten Bürgermeisters schreiten.

Pulsnitz, 11. Dezember. Ein furchtbarer Vorgang ereignete sich vergangene Nacht in dem etwa 1 1/2 Stunden von hier gelegenen Dorfe Oberleina. Dort brach gegen 1 Uhr in dem Anwesen des Wirtschaftsbefizers Freudenberg Feuer aus, welches sämtliche Gebäude einäscherte. Infolge des herrschenden Sturmes war an eine Rettung von Vieh und Mobiliar nicht zu denken, alles fiel den Flammen zum Opfer, insbesondere auch weit wegen Wassermangels die Wehrzahl der erscheinenden Spritzen nicht in Tätigkeit treten konnte. Leider sind auch sieben Personen in den Flammen umgekommen. Von den acht Bewohnern des Hauses hat nur der Schwiegersohn des Besitzers, Thomschke sein Leben retten können. Dieser wohnte mit Frau und zwei Kindern in einem Hause seines Schwiegervaters. Nach seinen Aussagen ist mit dem Verbrennen ein grauenhaftes Verbrechen verbunden. Der plötzliche infolge Geldverlusten irrsinnig gewordene

Wesiger erschlug, indem er zugleich seine Wirtschafft anzündete, mit einer Haxe seine Ehefrau, seine 18jährige Tochter, seinen 14jährigen Sohn (Konstantin), seine ältere Tochter (die Ehefrau Thomschkes) und 2 Kinder des Thomschke, seine beiden Enkel. Thomschke selbst erlitt Brandwunden und rettete sich, nachdrücklich befehle, unter Abwehr der Schläge seines Schwiegervaters, indem er die Treppe heruntersprang. Freudenberg selbst sprang dann in die Flammen, wo er seinen Tod fand. — Einer neueren Meldung zufolge wurde Thomschke verhaftet, da man vermutet, daß seine Angaben falsch sind und es selbst als Täter in Frage kommt. Er steht nicht im besten Rufe und seine Verhältnisse lassen zu wünschen übrig.

Standesamt Reinharz zu Meuro.

Wonnat November.

Geburten: Am 11. dem Häusler Friedrich Wilhelm Bötzow in Sachwitz 1 Sohn. Am 13. dem Maurer Friedrich Karl Endemann in Großwig 1 Sohn. Am 20. dem Schuttmacher Wilhelm Oswald Ebert in Großwig 1 Tochter. Am 23. dem Häusler und Maurer Friedrich Otto Sabely in Meuro 1 Tochter.

Eheschließungen: Maurer Heinrich Richard Sonne aus Großwig, Sohn des Maurers Wilhelm Sonne in Großwig, und die ledige-Widwe Emma Bäß in Großwig, Tochter des verlebten Händlers Wolfsoß Bäß in Dardowitz.

Bestorben: Am 25. der Ausgahshäuser Friedrich August Holmann in Großwig, 81 Jahr 3 Tage.

Billigste und reellste Bezugsquelle für Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1.40 Mk., nur kleine fortierte mit allen Daunen per Pfd. 1.75 Mk., bessere 2.00 Mk., gut gefüllte mit allen Daunen per Pfd. 2.75 Mk., besser gefüllte mit allen Daunen, sehr zart, per Pfd. 3 Mk., versende gegen Nachnahme. Nehme, was nicht gefällt, zurück.

Otto Gielisch, Gänsefedernfabrik Neu-Trebbin (Oberbruch), Nr. 1.

Eingemachte Früchte,
als:
Erdbeeren, Heidelbeeren, Apriosen, Johannisbeeren, Himmen, weiß und rot, Melange,
in 1-Pfund- und 2-Pfund-Dozen empfindlich billig!

Paul Schwarze.

en gros. **PAUL WEISSE,** en detail.
Kürschnermeister,
Kirchplatz 2. **Wittenberg** Markt 11.
Billigste Bezugsquelle eleganter, gediegener Pelzwaren.
Hüte, Muffe, Stolas,
Herren- und Damenpelze.
Besichtigung höflichst erbeten. **Reparatur-Werkstatt im Hause.**
Eigene Fabrikation. **Fachmännische Bedienung.**
Hüte, Mützen, Filzwaren in grosser Auswahl.
Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

K. Joëls Buchdruckereien, Kemberg u. Hoym

mit elektrischem Betrieb

sowie auch Handbetrieb empfehlen sich zur

Anfertigung von Drucksachen aller Art

in vorzüglicher, fachmännischer Ausführung. Infolge des sehr billigen elektrischen Betriebes kann ich bei Massenaufträgen sehr mässige Preise stellen.

10% Rabatt.

Empfehle

10% Rabatt.

ff. gem. Melis-Zucker Pfd. 24 Pfg.
ff. gem. Crystal-Zucker Pfd. 26 Pfg.
Mandeln
Sultaninen
Rosinen
Corinthen
Citronat
Citronen
Wallnüsse
Haselnüsse

ff. Margarine
in verschiedenen Preislagen. Weibens empfehle
meine gut eingeführte
Spar-Rabatt-Margarine

Als Weihnachts-Geschenke
passend

Cigarren und Cigaretten
in eleganten Aufmachungen

zu äußerst billigen Preisen.

10% Rabatt.

Paul Schwarze.

10% Rabatt.

Otto Wächter, Kemberg

empfeilt sein großes Lager in sämtlichen

Spielwaren.

ferner empfehle als passende Weihnachtsgeschenke

Photographie-Postkarten und Schreib-Albuns, Koch-, Bilder- u. Märchenbücher, Gesangbücher, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briefkästen, Courier- u. Damentaschen.

Künstliche Palmen, Vafensträuße, Ballblumen, Fächer u. Fächerketten, Parfüms, ff. Toilettenseifen, Briefkartons in schönen Aufmachungen.

Schulornister, Schreibzeuge, Rauchservice, ff. Tassen, Kaffeeservice, Weingläser, Likör-, Bier- u. Weinservice, Taschmesser, Tischmesser u. Gabeln u. t. u.

Weihnachtspostkarten. Puppenluftentapeten in großer Auswahl.

Landwirtschaften jeder Grösse,

zur Verzerrierung geeignet,

kaufte gegen Barzahlung

Hermann Joachimsthal.

Teleph. Amt 9, 6732. Berlin, Potsdamerstr. 133 b. (a. d. Potsdamer Brücke).
Schriftliche Angebote erbeten. Agenten zahlen hohe Provision.

Schreiber's Cacaos und Chocoladen

sind garantiert rein, nahrhaft, wohlgeschmeckend und billig im Gebrauch.

Specialmarken: Bären-Cacao und Bären-Chocolade.

F. A. Schreiber, Hoflieferant, Coethen (Anhalt).
Cacao-, Chocoladen- und Nahrungsmittel-Fabrik.

Zur Stärkung und Kräftigung skrophulöser, blutärmer, schwächliche Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit den frischen Füllungen meines beliebten und viel gebrauchten

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste und wirksamste Lebertran.

Wirkt blutbildend, säfterneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neuen Modikamenten vorzuziehen. Geschmack fein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen. Jahresverbrauch stetig steigend, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Dankungen darüber. Preis 2.30. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Frisch zu haben in der Apotheke in Kemberg.

Heinrich Vick

Markt 6 KEMBERG Markt 6

empfeilt
Wirtschaftswagen, Reibemaschinen, Hackmesser, Wiegemesser, Plätten, Tischmesser und Gabeln, Tafelmesser, Schlachtmesser, Fleischhackmaschinen, Wasch- und Ringmaschinen, Tisch- und Hängelampen, Kaffee- und Waschs-service, Christbaumzweige, eisernes und emailliertes Kochgeschirr
zu besonders billigen Preisen.

Meine

Weihnachtsausstellung

ist eröffnet, bietet eine äußerst reichhaltige Auswahl in geschmackvollen und solide gearbeiteten

Spielwaren

Puppen, Puppenbügel, Puppenköpfe, Puppenwagen, Sportwagen, Pferde, Geschirre etc.

ferner in Lederwaren: Portemonnaies in noch nicht dagewesener Auswahl, Damentaschen, Couvertirschen, Reise-taschen etc.

in Stahlwaren, als Taschenmesser, Tischmesser und Gabeln, Solinger Fabrikat unter Garantie von Mt. 2.50 pr. Dtzd. Bar an Fleischhackmaschinen, Zalls- u. Spiritus-plätten, Geld-, Messer- u. Gabel-förde, Lampen, email. Geschirre in großer Auswahl, Schiffschuh etc.

in Porzellanwaren: Kaffeeservice, Kaffeetassen (schöne große Facons pr. Paar von 20 Pf. an), Schüsseln, Steingutwaren

ferner Handarbeiten, Cigarren in Kisten zu 50 Stück, Holz- u. Filz-schuh, Filz- und Cordpantoffeln, Weihnachtstorten etc.

Sämtliche Waren mit 5% pr. Kasse. Um gütigen Zuspruch bittet

Friedr. Heym.

Darlehn schnellstens durch
Gera (Neub.).
Zu Weihnachten
empfeilt:

Rosinen
Corinthen
Sultaninen
Mandeln

in neuer, hochfeiner, gut gereinigter Ware

Zucker aller Art
frischen Citronat
Vanillenzucker

Bäckpulver
ff. Margarine zum Backen
neue Wallnüsse
neue Haselnüsse

zu den billigsten Preisen.
A. E. Strensch Nachf.,
Zuh.: August Huhn.

Apfelsinen und Citronen

empfeilt billig
A. E. Strensch Nachf.,
Zuh.: August Huhn.

Bitte

veruchen Sie gefl. die echte Stiefenpferd
Carbol-Teer-Seife. Zelle
v. Bergmann & Co., Ansbach
mit echter Schutzmarke: Stiefenpferd.
Es ist die beste Seife gegen alle Haut-
unreinigkeiten und Hautauschläge,
Pfleger, Geschwülste, Psoriasis, Jucken,
Dermatitis, Blasen etc.
A. E. 50 Pf. bei
Apotheker Elbe.

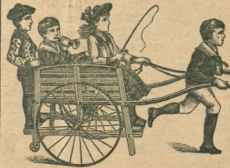
ff. Pflaumen
zum Auskochen,
ff. Rübensaft,
ff. Pflaumenmus
empfeilt billigst
Paul Schwarze.

Weihnachtsbäume
in reicher Auswahl verkauft
Wilhelm Lünke,
Wittenbergerstraße 63.

Mafulatur

ist zu haben in der Exp. d. Mattes.

Heinrich Vick, Kemberg, Markt 6



empfeilt
gut sortiertes Lager
in sämtlichen
Spiel-
waren

zu den billigsten Preisen.

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion schiefliegender Zähne, diese grade zu richten.
Sparieren und Reinigen der Zähne, um die natürliche Farbe derselben wiederherzustellen.
Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam.
Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gummenglatte.
Umarbeitung getragener Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber ausgeführt.



Nähmaschinen.
Ring- u. Schwinghäufigen-Nähmaschinen
zum Vor- und Rückwärtsnähen,
sowie auch System Singer in reicher Auswahl
und verschiedenen Preislagen.

Direkter Bezug aus der rühmlichst bekannten
Naumann & Neumann Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik von Seydel
& Naumann, Dresden.

Auch führe Nähmaschinen schon von 45 Mark an.
August Gräfe, Uhrmacher,
Kemberg, Leipzigerstraße 61.

Kachel- und Eisenzeug

zu Oefen und Kochmaschinen.
Neu- und Umsetzen von Oefen
unter Garantie.

Lager in hochfeinen feuerfesten
Chamott-Oefen.

Feuerfeste Chamottsteine
für Backofenbestzer.

Paul Köhler, Töpfermeister,
Kemberg, Burgstrasse 16.